

## Genuss auf hohem Niveau

*Kammerorchester: viel Applaus  
bei Konzert im Kurhaus*

Von Ralf Schick

**BAD RAPPENAU** Rund 100 Zuhörer erleben am Samstagabend im Bad Rappenauser Kurhaus klassische Musik auf ganz hohem Niveau. Das rund 20-köpfige Kammerorchester unter Leitung des Dirigenten Johannes Wagner spielt Werke aus zwei Jahrhunderten von Vivaldi bis Grieg. Viel Applaus erhält auch Solistin Heidrun Liermann-Schüler für ihr einzigartiges Blockflötenspiel.

Gleich zum Auftakt merkt man dem Ensemble an, wie viel Lust, Leidenschaft und Können in ihm steckt. Hochkonzentriert und mit einem fast tänzelnden Dirigenten Johannes Wagner wird das „Concerto Grosso B-dur“ von Archangelo Corelli dargeboten. Der gilt als der eigentliche Schöpfer des sogenannten großen Konzerts, eines Anfang des 18. Jahrhunderts komplett neuen Konzerttypus, bei dem ein volles Orchester einem Terzett mit zwei Violinen und einem Violoncello gegenübertritt.

**Zusammenspiel** Ein Mal in der Woche kommt das Ensemble zusammen, um gemeinsam zu proben, drei Konzerte stehen bei dem Kammerorchester im Jahr auf dem Programm. Zwei der Mitglieder sind Profimusiker. Der älteste Musiker ist 86 Jahre alt, die jüngste, eine Studentin, ist Anfang 20 Jahre. Dennoch wirkt das Ensemble, als spiele es jeden Tag miteinander.



Das Kammerorchester unter der Leitung von Johannes Wagner. Foto: Ralf Schick

Bei Antonio Vivaldis Konzert für Blockflöte und Streicher in C-dur begeistert nicht nur Solistin Heidrun Liermann-Schüler mit ihrem Blockflötenspiel, sondern das ganze Orchester wirkt harmonisch und überzeugt durch feines Spiel. Liermann-Schüler, die momentan an der Musikschule in Speyer unterrichtet, gelingt es mit einem facettenreichen Spiel, die Schönheit und Vielfalt ihres Instrumentes zu zeigen.

Vor der Pause spielt das Kammerorchester noch eine dreisätzige Komposition von Mozart, das Divertimento, eine Art Unterhaltungsmusik, auch als „Salzburger Sinfonien“ bekannt. Hier überzeugt vor allem das Streichquartett mit einer erst reizvollen und dann temperamentvollen Spielweise in den zwei Allegro-Sätzen.

**Begeistert** Viel Beifall gibt es vor dem Pausenbeginn, aber auch am Ende des Konzerts. Kurgast Volker Spindler, der aus der Nähe von Worms stammt und regelmäßig klassische Konzerte besucht, ist in der Pause „hoch begeistert“ von dem Auftritt. „Das hat schon eine ganz hohe Qualität“, lobt Spindler das Konzert, das nach der Pause mit einer Sinfonia von Felix Mendelssohn Bartholdi aufwartet.

Bartholdi schrieb dieses Stück im Alter von zwölf Jahren. Das Adagio erinnert an eine Opernarie, und aufgeführt wurden diese „Jugend-sinfonien“ für Streicher vermutlich bei Sonntagsmusiken in Berlin. Mit einer „Suite im alten Stil“ von Edvard Grieg endet der musikalische Genuss im Kurhaus. Die Suite, in der Musikgeschichte auch als „Perücken-Stück“ bekannt, besteht aus fünf Sätzen: Nach dem Vorspiel folgen vier Tanzsatz-Arten aus dem französischen Spätbarock, die das Leben im 19. Jahrhundert an den großfürstlichen Höfen Europas versinnbildlichen – das Publikum bedankt sich mit langanhaltendem Applaus und bekommt am Ende noch eine Zugabe.